

**Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Pigasos Alieftiki Naftiki Etaireia trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 24 vom 30.1.2010.

**Rechtsmittel, eingelegt am 11. Dezember 2009 von Hubert Ségaud gegen den Beschluss des Gerichts (Sechste Kammer) vom 29. Oktober 2009 in der Rechtssache T-249/09, Ségaud/Kommission**

**(Rechtssache C-514/09 P)**

(2010/C 234/30)

*Verfahrenssprache: Französisch*

**Verfahrensbeteiligte**

*Rechtsmittelführer:* Hubert Ségaud (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J.-P. Ekeu)

*Andere Verfahrensbeteiligte:* Europäische Kommission

Mit Beschluss vom 21. Mai 2010 hat der Gerichtshof (Achte Kammer) das Rechtsmittel zurückgewiesen und beschlossen, dass Herr Ségaud seine eigenen Kosten trägt.

**Vorabentscheidungsersuchen des Landesarbeitsgerichts Hamm (Deutschland) eingereicht am 4. Mai 2010 — KHS AG gegen Winfried Schulte**

**(Rechtssache C-214/10)**

(2010/C 234/31)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Vorlegendes Gericht**

Landesarbeitsgericht Hamm

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* KHS AG

*Beklagter:* Winfried Schulte

**Vorlagefrage**

Ist Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/88/EG (<sup>1</sup>) dahin auszulegen, dass er einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und/oder Gepflogenheiten, nach denen der Anspruch auf bezahlten Mindestjahresurlaub bei Ablauf des Bezugszeitraums und/oder Übertragungszeitraums erlischt, auch dann entgegensteht, wenn der Arbeitnehmer längerfristig arbeitsunfähig ist (wobei diese längerfristige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hat, dass er Ansprüche auf Mindesturlaub für mehrere Jahre ansammeln könnte, wenn die Möglichkeit zur Übertragung solcher Ansprüche nicht zeitlich begrenzt würde)? Falls diese Frage verneint wird, muss die Übertragungsmöglichkeit dann für einen Zeitraum von mindestens 18 Monaten bestehen?

(<sup>1</sup>) Richtlinie 2003/88/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung; ABl. L 299, S. 9.

**Vorabentscheidungsersuchen des Bundesverwaltungsgerichts (Deutschland) eingereicht am 19. Mai 2010 — Mesopotamia Broadcast A/S METV gegen Bundesrepublik Deutschland**

**(Rechtssache C-244/10)**

(2010/C 234/32)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Vorlegendes Gericht**

Bundesverwaltungsgericht

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* Mesopotamia Broadcast A/S METV

*Beklagte:* Bundesrepublik Deutschland

**Vorlagefrage**

Es wird eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zu der Frage eingeholt, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen die Anwendung einer nationalen Rechtsvorschrift über ein Vereinsverbot wegen Verstoßes gegen den Gedanken der Völkerverständigung in den durch die Richtlinie 89/552/EWG<sup>(1)</sup> des Rates vom 3. Oktober 1989 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Ausübung der Fernsehaktivität in der Fassung der Änderungsrichtlinie 97/36/EG<sup>(2)</sup> vom 30. Juni 1997 koordinierten Bereich fällt und daher gemäß Art. 2a der Richtlinie ausgeschlossen ist?

<sup>(1)</sup> Richtlinie 89/552/EWG des Rates vom 3. Oktober 1989 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität; ABl. L 298, S. 23.

<sup>(2)</sup> Richtlinie 97/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 1997 zur Änderung der Richtlinie 89/552/EWG des Rates zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität; ABl. L 202, S. 60.

**Vorabentscheidungsersuchen des Bundesverwaltungsgerichts (Deutschland) eingereicht am 19. Mai 2010 — ROJ TV A/S gegen Bundesrepublik Deutschland**

**(Rechtssache C-245/10)**

(2010/C 234/33)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Vorlegendes Gericht**

Bundesverwaltungsgericht

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* ROJ TV A/S

*Beklagte:* Bundesrepublik Deutschland

**Vorlagefrage**

Es wird eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zu der Frage eingeholt, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen die Anwendung einer nationalen Rechtsvorschrift über ein Vereinsverbot wegen Verstoßes gegen den Gedanken der Völkerverständigung in den durch die Richtlinie 89/552/EWG<sup>(1)</sup> des Rates vom 3. Oktober 1989 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Ausübung der Fernsehaktivität in der Fassung der Änderungsrichtlinie 97/36/EG<sup>(2)</sup> vom 30. Juni 1997 koordinierten Bereich fällt und daher gemäß Art. 2a der Richtlinie ausgeschlossen ist?

derungsrichtlinie 97/36/EG<sup>(2)</sup> vom 30. Juni 1997 koordinierten Bereich fällt und daher gemäß Art. 2a der Richtlinie ausgeschlossen ist?

<sup>(1)</sup> Richtlinie 89/552/EWG des Rates vom 3. Oktober 1989 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität; ABl. L 298, S. 23.

<sup>(2)</sup> Richtlinie 97/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 1997 zur Änderung der Richtlinie 89/552/EWG des Rates zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität; ABl. L 202, S. 60.

**Vorabentscheidungsersuchen des Finanzgerichts Düsseldorf (Deutschland) eingereicht am 20. Mai 2010 — Haltergemeinschaft LBL GbR gegen Hauptzollamt Düsseldorf**

**(Rechtssache C-250/10)**

(2010/C 234/34)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

**Vorlegendes Gericht**

Finanzgericht Düsseldorf

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* Haltergemeinschaft LBL GbR

*Beklagter:* Hauptzollamt Düsseldorf

**Vorlagefrage:**

Steht auch — vorbehaltlich der Bejahung der ersten Frage des Beschlusses des Bundesfinanzhofs vom 01.12.2009, VII R 9, 10/09 im bereits beim Gerichtshof der Europäischen Union unter dem Aktenzeichen C-79/10 anhängigen Vorabentscheidungsverfahren — einem Vermieter oder Vercharterer, der sein Luftfahrzeug einschließlich des von ihm zustellenden Flugturbinenkraftstoffs vermietet oder verchartert, die Steuerbefreiung nach Art. 14 Abs. 1 Buchst. b der Richtlinie 2003/96/EG des Rates vom 27. Oktober 2003 zur Restrukturierung der gemeinschaftlichen Rahmenvorschriften zur Besteuerung von Energieerzeugnissen und elektrischem Strom<sup>(1)</sup> zu?

<sup>(1)</sup> ABl. L 283, S. 51